

A stylized illustration of a lake scene. In the background, there are blue mountains with white peaks. In the middle ground, there are several orange, triangular trees on a yellow shore. The foreground shows a blue lake with a yellow sandy beach. On the beach, there is a yellow chair with a black and white patterned backrest, and a black double bass. The overall style is graphic and colorful.

**16. - 18.
OKT'20**

Stubete am See

SILS IM
ENGADIN

FESTIVAL FÜR NEUE
SCHWEIZER VOLKSMUSIK

stubeteamseesils.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten von Sils	3
Vorwort der Festivalleitung	4
Eröffnungsprogramm am Freitag	7
Zeitplan Samstag	8
Zeitplan Sonntag	10
Situationsplan	12
Stubete am Samstag	14
Schluss-Stubete am Sonntag	16
Geführte Wanderung ins malerische Val Fex	17
Geführter Spaziergang zur Halbinsel Chastè	18
Geführter Spaziergang zum Bootshaus und Hotel Waldhaus	19
Alle Ensembles	21
Übernachtung in Sils	43
Tickets	48
Partner	50

Allegra e bainvgnieu a Segl!

Que es ün grand plaschair das pudair bivgnainter al Segl per la «Stubete am See». Zieva il salüd in Rumauntsch puter füss que forsa megl der da cuntinuer in tudas-ch.

Es freut mich besonders, Sie zur «Stubete am See Sils im Engadin» zu begrüßen. Gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen etwas über Sils zu erzählen. Geschichtlich möchte ich nicht bis ins römische Reich zurückgehen, obwohl Sils auch damals schon wegen den Verbindungen über den Maloja- und Julierpass eine wichtige Rolle spielte. Der Wohlstand in Sils begann aber im 19. Jahrhundert, man höre und staune, durch die Auswanderung. Einige stattliche Häuser in Sils wurden dann in der Folge auch von zurückgekehrten Auswanderern erstellt und sind auch heute noch von grosser Bedeutung für das Ortsbild.

Einen Namen machte sich Sils auch in Sachen Naturschutz. 1946 hätte der Silsersee gestaut und die einzigartige Seenlandschaft durch Wasserkraftbauten entstellt werden sollen. Um dies zu verhindern, «erfanden» Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz den Schoggitaler. Bundesrat Walter Stampfli liess sich für die Idee gewinnen und gab 25 Tonnen der damals rationierten Schokolade frei. Bereits zwei Monate später, am 10. Februar 1946, wurden landesweit 823'420 Taler abgesetzt. Damit war der Silsersee gerettet.

Dies mag auch ein Grund sein, warum sich Sils heute noch als sehr beschauliches Bergdorf präsentieren kann. Es liegt vor allem an der Silser Bevölkerung, die es bisher erfolgreich geschafft hat, das Spannungsfeld zwischen den erforderlichen Entwicklungen und dem notwendigen Schutz der unvergleichlichen Landschaft zu meistern.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Stubete-Zeit in Sils!

Christian Meuli
Gemeindepräsident Sils i.E./Segl

Stimos giasts

Willkommen an der ersten «Stubete am See Sils im Engadin», dem Festival für Neue Schweizer Volksmusik. Die Engadiner Herbstluft wird hoffentlich Sie, liebe Besucher, wie auch unsere Künstler beflügeln, gemeinsam in den Urklang der Schweiz einzutauchen und daraus Neues zu schöpfen. Vor zwei Jahren fand ein erster Kontakt zwischen Silser Vertretern und den beiden Initianten der Stubete am See in Zürich statt. Daraus entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit und Sils wurde in die Familie der Stubete am See aufgenommen. Das neue Festival in Sils ist keine Kopie von Zürich, es ist eine sinnvolle Ergänzung: Die diversen Konzertorte sind intimer, der Spielplan dichter, die Engadiner Umgebung wird stärker einbezogen, Musikanten und Publikum sind sich Dank den abendlichen Stubeten näher. Und nach intensiven Festivaltagen werden Sie in unseren Partnerhotels verwöhnt.

Es erwarten Sie 26 Konzerte, 5 gemütliche Stubeten und 3 Wanderungen mit unseren Musikanten in der faszinierenden Silser Umgebung. Im Zentrum des Programms steht das «Ländlerorchester 2020» von



Thomas Aeschbacher, eine Auftragskomposition für die Stubete am See mit zwölf beteiligten Musikanten. Diese werden an den drei Festivaltagen auch immer wieder in kleineren Besetzungen auftreten.

Es erklingt von uralter Musik aus dem Engadin bis zu Aktuellstem in einer neuen Komposition von Domenic Janett. Musik aus allen Regionen der Schweiz wird vertreten sein und den wunderbaren Kirchenorgeln in und um Sils werden wir Klänge der Vergangenheit entlocken.

Um Ihnen einen entspannten Festivalbesuch zu ermöglichen, verzichten wir aufgrund unseres Corona-Schutzkonzepts auf den Stubete-Umzug mitten durch Sils und haben die Platzzahl in den verschiedenen Konzertlokalen reduziert. Beim Betreten des Konzertlokals tragen Sie bitte eine Schutzmaske. Musikalisch werden keine Abstriche gemacht, alle 23 Ensembles werden zu uns kommen. Die Stubete am See Sils hat viel zu bieten, überzeugen Sie sich selbst!

Cordielmaing bainvgnieus a Segl in Engiadina. Nus Als giavüschains bger plaschair al festival.

Florian Walser
Künstlerischer Leiter



Jolanda Picononi
Administrative Leiterin





Eröffnungsprogramm am Freitag

Offene Kirche Sils, 17:30 – 18:30 Uhr

Abschlusskonzert der **Silser Chorwochen** unter der Leitung von Patric Ricklin zum Thema Schweizer Volksmusik.

Eröffnungstubete, 19:00 – 23:00 Uhr

Schulhaus Champsegl in Sils Baselgia

Das Festival startet mit der grossen Stubete im Schulhaus Champsegl. Drei erstklassige Kapellen sorgen für beste Unterhaltung, und ein einheimischer Chor wird auch Sie überraschen. Für Verpflegung vor Ort ist gesorgt.

Die folgenden drei Kapellen sind mit dabei:

Appenzeller Echo (Seite 21)

quartett waschächt (Seite 22)

Pflanzplätz (Seite 23)

Eintritt nur mit dem für alle drei Tage gültigen Festivalpass.

Maskenpflicht während der Konzerte.

Zeitplan Samstag, 17.10.2020

Schulhaus Champsegl	Hotel Waldhaus	Hotel Edelweiss		Offene Kirche Sils	Katholische Kirche
13:30 – 14:15 / S. 24 Rampass					
	14:00 – 14:45 / S. 22 quartett waschächt	14:30 – 15:15 / S. 25 Sarod & Cello			
15:00 – 15:45 / S. 26 Ländlerorchester 2020					
	15:30 – 16:15 / S. 28 Kapelle Nogler	16:00 – 16:45 / S. 29 Evelyn und Kristina Brunner			
16:30 – 17:15 / S. 30 Karin Streule Band				17:00 – 17:45 / S. 31 Alphorn Experience	17:30 – 18:15 / S. 25 Sarod & Cello
18:00 – 18:45 / S. 32 Schäbyschigg				18:30 – 19:15 / S. 28 Kapelle Nogler	19:00 – 19:45 / S. 28 Evelyn und Kristina Brunner
Schulhaus Champsegl	Hotel Arenas Resort Schweizerhof	Hotel Seraina			
20:00 – 22:30 / S. 14 Stubete mit 2 Kapellen	20:00 – 22:30 / S. 14 Stubete mit 2 Kapellen	20:00 – 22:30 / S. 14 Überraschungs-stubete			

Bei strahlend schönem Herbstwetter kann ein Nachmittagskonzert auch kurzfristig auf den Openair Konzertplatz beim Dorfplatz in Sils Maria verlegt werden. Mehr dazu beim Stubete-Infostand.

Vormittag, ab 9:30 Uhr:

Geführte Wanderung ins malerische Val Fex / S. 17

Geführter Spaziergang zur Halbinsel Chastè / S. 18

Geführter Spaziergang zum Bootshaus und Hotel Waldhaus / S. 19

Zeitplan Sonntag, 18.10.2020

Schulhaus Champsegl	Hotel Edelweiss		Offene Kirche Sils	Hotel Waldhaus
10:00 – 10:45 / S. 33 Chapella Erni, Scuol				
	10:30 – 11:15 / S. 34 Duo Gabriel Nietlisbach		11:00 – 11:45 / S. 35 Annerös Hulliger, Orgel	
11:30 – 12:15 / S. 36 Engadiner Ländlerfründa				12:00 – 12:45 / S. 37 TOPF
			12:30 – 13:15 / S. 38 EIGETS Teil 1	
13:00 – 13:45 / S. 39 Janett juhee	13:30 – 14:15 / S. 40 Ambäck			
14:30 – 15:15 / S. 41 Balthasar Streiff {solo}			14:00 – 14:45 / S. 37 TOPF	14:00 – 14:45 / S. 23 Pflanzplätz
	15:00 – 15:45 / S. 38 EIGETS Teil 2			
16:00 – 16:45 / S. 16 Schluss-Stubete mit allen Musikanten			15:30 – 16:15 / S. 35 Annerös Hulliger, Orgel	15:30 – 16:15 / S. 40 Ambäck

Bei strahlend schönem Herbstwetter kann ein Nachmittagskonzert auch kurzfristig auf den Openair Konzertplatz beim Dorfplatz in Sils Maria verlegt werden. Mehr dazu beim Stubete-Infostand.



Spielorte

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1 Schulhaus Champsegl | 5 Hotel Waldhaus |
| 2 Offene Kirche Sils | 6 Hotel Edelweiss |
| 3 Katholische Kirche | 7 Arenas Resort Schweizerhof |
| 4 Konzertplatz beim Dorfplatz | 8 Hotel Seraina |

Geführte Spaziergänge

- Geführte Wanderung ins malerische Val Fex
- Geführter Spaziergang zur Halbinsel Chastè
- Geführter Spaziergang zum Bootshaus und Hotel Waldhaus

Auf Seite 48 erfahren Sie, wo Sie Ihren Festivalpass kaufen können.

Stubete am Samstag

Schulhaus Champsegl

20:00 – 21:00 Uhr: **Rampass** (Seite 24)

21:30 – 22:30 Uhr: **Schäbyschigg** (Seite 32)

Keine Reservation möglich

Verpflegung Spezialkarte Stubete am See

Arenas Resort Schweizerhof

20:00 – 21:00 Uhr: **Stubete-Kapelle Sils Maria** (Seite 15)

21:30 – 22:30 Uhr: **Stubete-Kapelle Furtschellas** (Seite 15)

Nur mit Reservation: T+41 81 838 58 58

Verpflegung Spezialkarte Stubete am See

Hotel Seraina

20:00 – 21:00 Uhr: **Stubete-Kapelle Sils Baselgia** (Seite 15)

21:30 – 22:30 Uhr: **Überraschungs-Stubete mit allen anwesenden**

Musikanten

Nur mit Reservation: T +41 81 838 48 00

Verpflegung Spezialkarte Stubete am See



Die drei Stubete-Kapellen des Ländlerorchesters 2020

Stubete-Kapelle Sils Maria

Rainer Walker: Haus-Truhenorgel, Harmonium

Daniel Küffer: Bassklarinette, Sopransax

Simon Dettwiler: Verschiedene Schwyzer- und Langnauerörgeli

Madlaina Küng: Kontrabass

Erfahrene MusikerInnen, die sich in Jazz, Klassik, Volksmusik und Pop auskennen. Eine überraschende, neue Band!

Stubete-Kapelle Furtschellas

Andreas Gabriel: Violine

Christina Janett: Cello

Madlaina Janett: Viola

Jürg Nietlispach: Kontrabass, Gitarre

Die vier MusikerInnen kennen sich bestens aus verschiedenen anderen Formationen (Guschtis, Duo Gabriel-Nietlispach). Ein Saitenfestival auf höchstem Niveau ist garantiert!

Stubete-Kapelle Sils Baselgia

Balthasar Streiff: Verschiedene Hörner, Zink, Cornet, Euphonium

Thomas Aeschbacher: Verschiedene Schwyzer- und Langnauerörgeli

Jürg Nietlispach: Kontrabass, Gitarre

Pudi Lehmann: Klang, Perkussion

Balthasar Streiff und Thomas Aeschbacher spielen im Duo als «Huusmusig». In Sils werden sie vom Klangkünstler Pudi Lehmann begleitet und von Jürg Nietlispach an Bass und Gitarre unterstützt.

Schluss-Stubete am Sonntag im Schulhaus Champsegl

Vor der Abreise treffen sich all jene, die nach den drei Tagen Musik noch nicht genug bekommen haben, zur Schluss-Stubete im Schulhaus Champsegl. Hier trifft man sich, um sich über das neue Festival und das Erlebte auszutauschen, hier werden Pläne geschmiedet, wie es wohl weitergeht, und hier trifft sich auch die verschworene Musikantengemeinschaft der ersten «Stubete am See Sils im Engadin» zum letzten Walzer. Maskenpflicht während des Konzertes.

Sonntag, 18.10.2020, 16:00 – 17:00 Uhr
Schulhaus Champsegl

Geführte Wanderung ins malerische Val Fex begleitet von Annerös Hulliger

Geniessen Sie eine eindrucksvolle Wanderung mit Annerös Hulliger den steilen Schluchtweg hinauf nach Fex Platta und weiter ins malerische Seitental. Alsbald erblickt man die kleine Kapelle von Fex Crasta. Der Besuch des Bergkirchleins in Fex Crasta ist ein Herzensanliegen von Annerös Hulliger, deren Qualitäten als wandernde Musikantin vielfach erprobt sind.

Samstag, 17.10.2020, 9:30 Uhr
Dauer ca. 180 Minuten (inkl. Wanderung hin und zurück sowie Konzert)

Anmeldung im Voraus erforderlich: T +41 81 838 50 50
Teilnehmerzahl limitiert. Teilnahmeberechtigung: gültiger Festivalpass.
Maskenpflicht während des Konzertes.

Details: www.stubeteamseesils.ch/wanderungen



Geführter Spaziergang zur Halbinsel Chastè begleitet von Thomas Aeschbacher und dem Trio Pflanzplätz

Der geführte Spaziergang beginnt auf dem Dorfplatz von Sils Maria und führt über die geschützte Silser Ebene auf die Halbinsel Chastè. Diese ist umgeben von goldenen Lärchen, von Arven, vom verspielten Wasser des Silsersees und von der atemberaubenden Kulisse der Oberengadiner Berglandschaft. Eine eindruckliche Stimmung. Spazieren Sie gemeinsam mit Thomas Aeschbacher und dem Trio Pflanzplätz bis zum Nietzsches-Stein und lassen Sie sich inspirieren.

Samstag, 17.10.2020, 10:00 Uhr
Dauer ca. 90 Minuten

Anmeldung im Voraus erforderlich: T +41 81 838 50 50
Teilnehmerzahl limitiert. Teilnahmeberechtigung: gültiger Festivalpass.
Details: www.stubeteamseesils.ch/wanderungen



Geführter Spaziergang zum Bootshaus und Hotel Waldhaus begleitet von Alphorn Experience

Eine wunderschöne Wanderung über die geschützte Silser Ebene zum Bootshaus am Silsersee erwartet Sie. Von dort wandern Sie durch den goldenen Lärchenwald «God Laret», über einen wunderschönen aber versteckten Aussichtspunkt und weiter bis zum Hotel Waldhaus. Das Waldhaus trägt seine mehr als 110 Jahre mit Stolz und die Direktoren hüten seit fünf Generationen sorgsam ihre Unabhängigkeit. Alphorn Experience begleitet Sie auf dieser Wanderung.

Samstag, 17.10.2020, 10:00 Uhr
Dauer ca. 90 Minuten

Anmeldung im Voraus erforderlich: T +41 81 838 50 50
Teilnehmerzahl limitiert. Teilnahmeberechtigung: gültiger Festivalpass.
Details: www.stubeteamseesils.ch/wanderungen





Appenzeller Echo

Buchriiberli ond Dörigehts

Mit der Gründung des Appenzeller Echos 1997 haben Walter Neff und die Brüder Josef und Benjamin Rempfler eine ideale Plattform gefunden, ihre vielseitigen musikalischen Talente voll auszuleben. So wird den Zuhörern jeweils die ganze Palette der Appenzellermusik in Reinkultur geboten. Da gehört das Talerschwingen genauso dazu wie ein Naturjodel und ein träfer Witz. Und mit musikalischen Einlagen aus anderen Weltregionen wie Celtic, Jazz, Latin, Gypsy, usw. beweisen die drei Vollblutmusikanten ihre Neugier für das, was hinter dem Alpstein ertönt.

Josef Rempfler: Geige, Akkordeon, Gesang
Benjamin Rempfler: Hackbrett, Gesang
Walter Neff: Bass, Gesang



quartett waschächt

100% sCHwitzig

Hinter diesem Namen verbergen sich vier gestandene Ländlerrmusiker, welche die Schweizer Volksmusikszene waschächt aufrühren. Sie interpretieren die Schweizer Volksmusik so, wie sie einst gespielt wurde, so wie sie gespielt wird und so wie sie gespielt werden könnte. Mit ihren wohlklingenden Stimmen interpretieren sie auch verschiedene Gesangsnummern, Volks- und Mundartlieder. Ihr Spielwitz und ihre Virtuosität garantieren beste Unterhaltung.

Frowin Neff, Kapellmeister: Handorgel, Schwyzerörgeli, Gesang
Michi Jud: Handorgel, Schwyzerörgeli, Gitarre, Gesang
Ueli Stump: Klavier, Gesang
Carlo Gwerder: Bass, Gesang

Pflanzplätz

Wildwuchs

Der Schwyzerörgeli-Groove dieser Besetzung ist unschlagbar und urschweizerisch verwurzelt. Das Geheimnis von Pflanzplätz mit den drei Protagonisten des Ländlerorchesters 2020 (Seite 26) liegt darin, dass ihre Musik immer nach heimischer Bauernstube klingt, auch wenn sie mit internationalem Horizont neu erfunden wurde. Den drei Musikanten ist es wichtig, jedem Stück den eigenen Stil zu verleihen, der sich von der heute gängigen «Örgelmusig» unterscheiden soll.

Thomas Aeschbacher: Schwyzerörgel, Langnauerli, Cajon
Simon Dettwiler: Schwyzerörgeli, Langnauerli, Trümpi
Jürg Nietlispach: Kontrabass, Gitarre, Halszither, Trümpi



Rampass

Pumperluusig – Hardcore-Ländler

Stilistisch bewegt sich Rampass grundsätzlich auf der urchig-lüpfgrunden Schiene eines kreuzkonservativen Zweitakt-Motors mit Turbo-lader. Balz Schmidig, Stumpä Seebi, Rees Gwerder, s'Piitschä Wiisel, Nauer Märtel – das sind so in etwa die Grossväter der Innerschweizer Örgeli-Schule, die im Futtertrog des 2001 gegründeten Quartetts Rampass versammelt sind. Im Zentrum steht also das Schwyzerörgeli, ein über hundert Jahre wild gewuchertes Un Ding, arm an konstruktiver Logik und bar jeglicher registerbefeuerter Klangpalette – ein eigenbrötlicher Faltenbock halt.

Reto Grab: Schwyzerörgeli | Markus Flückiger: Schwyzerörgeli
Reto Kamer: Klavier | Sepp Huber: Bass



Sarod & Cello

Imaginäre Folklore aus dem Jura

Die zwei aussergewöhnlichen Musikanten weben ihre Musik wie die alten Dorfmusiker. Aber heute ist das Dorf die Welt. Jeder von uns hat seine eigene imaginäre Folklore, die Musik, die ihn bewegt, die er liebt. Sarod & Cello verbindet Iron Maidens Schatten und Bachs Atem, Hendrix' Gitarrenschrei und Mali Griots Rebec, Miles' heissen Atem und Ravels Klangschimmer. Jacques Boudubans Chamäleoncello wird elegant, pochend, balkanisch, wild, afrikanisch, kirgisisch, irisch, während der Sarod (Langhalslaute aus Indien) manchmal seinen Tilak auszieht, sich in die amerikanische Folk-Mistel bewegt oder in Pop-Harmonien gleitet.

Olivier Nussbaum: Sarod, Komposition
Jacques Bouduban: Cello, Komposition



Ländlerorchester 2020

Jahreszyte im Ämmitau von Thomas Aeschbacher Auftragskomposition der Stubete am See

Die Reihe der von der Stubete am See initiierten Ländlerorchester erhält ein neues Kapitel: Der Emmentaler Thomas Aeschbacher nimmt – nach Domenic Janett, Dani Häusler, Tommaso Huber, Markus Flückiger, Pirmin Huber und Andreas Gabriel – die Herausforderung an, eine 45-minütige Ländlersinfonie für ein grösseres Ensemble zu komponieren.

Sein Werk hat folgende Kapitel:

Frühling – Bluescht – Hogant

Sommer – Räbloch – Chiubi

Herbst – Alpabfahrt – Abschied

Winter – Handwärc – Chachelimärit



Aeschbacher über Aeschbacher

In Burgdorf, dem Tor zum Emmental, bin ich geboren. Meine Eltern sind beide in Eggwil aufgewachsen. Dort erlebte ich in meiner Jugendzeit viele Familienfeste, da wurde oft musiziert und gesungen. Dort erlebte ich die Natur intensiv in allen Jahreszeiten und dort machte ich erste Gehversuche auf dem zweireihigen Schwyzerörgeli meines Urgrossonkels. Zu Hause bin ich mit allen Musikstilen in Kontakt gekommen und habe mich auch aktiv darin ausprobiert. Jahre später habe ich begriffen, wie stark mich diese Zeit musikalisch geprägt hat. Meine Kompositionen entwickle ich vor allem auf den verschiedenen klingenden Örgeli und dem Klavier.

Thomas Aeschbacher: Verschiedene Schwyzer- und Langnauerörgeli
Simon Dettwiler: Verschiedene Schwyzer- und Langnauerörgeli
Jürg Nietlisbach: Kontrabass, Gitarre (sechs- und zwölfsaitig),
Halszither, Trümpi | Madlaina Küng: Kontrabass | Andreas Gabriel:
Violine | Madlaina Janett: Viola | Cristina Janett: Cello | David Märki:
Hackbrett | Daniel Küffer: Bassklarinette, Sopransax | Balthasar
Streff: Verschiedene Hörner, Zink, Cornet, Euphonium | Rainer Walker:
Haus-Truhenorgel, Harmonium | Pudi Lehmann: Klang-Perkussion



Kapelle Nogler

Alte Engadiner Tänze

Ausgehend von einem Foto der Ardezer Kapelle Johannes Nogler, das genau vor hundert Jahren in Scuol aufgenommen wurde, legt die neugegründete Kapelle Nogler die Musik von Johannes Nogler (1860–1938) und seinem Vater Rudolf Nogler (1829–1888) neu auf. Die Besetzung wird vom Foto übernommen mit drei Streichern und der kleinen D-Klarinette. Drei der heutigen Musikanten sind Mitglieder des Tonhalle-Orchesters Zürich. Clarigna Küng ist eine der versiertesten Geigerinnen aus dem Appenzell. Die vier Musikanten werden Blicke über die Talgrenze und in die Zukunft wagen.

Clarigna Küng: Violine, Arrangements | Florian Walser: Klarinetten in D und B, Arrangements | Johannes Gürth: Violine und Bratsche
Peter Kosak: Kontrabass



PREMIERE

Evelyn und Kristina Brunner

elementar

Ganz selbstverständlich haben die beiden Schwestern in der Kindheit die musikalischen Grundlagen mit der Familienkapelle aufgesogen. Durch den Background aus der Schweizer Volksmusik und das Interesse an unterschiedlichen Stilrichtungen formte sich ihr eigener Sound, der mit der Besetzung von Kontrabass, Schwyzerörgeli und Cello ideal umgesetzt werden kann. Im Repertoire finden sich Eigenkompositionen, die das Schwyzerörgeli von einer anderen Seite her beleuchten, die von anderen Kulturen beeinflusst sind und ihren Ursprung doch in der traditionellen Schweizer Volksmusik haben.

Evelyn Brunner: Kontrabass, Schwyzerörgeli
Kristina Brunner: Schwyzerörgeli, Cello



Karin Streule Band

töörig ond schlääzig

Folkig und urchig, flinkzüngig und anrührend, bodenständig und wolkenzart. Karin Streules Lieder nähren sich sowohl aus Tradition und Heimatverbundenheit wie auch vom Puls unserer Zeit. Sie macht und findet ihre Musik in den Klängen der Bergwelt, im Schweizer Volksliedgut und im ganz gewöhnlichen Alltag. Das spürt man in den Melodien, die ihr Höger und Felsen eingeflüstert, ein warmer Föhnsturm zugetragen oder blinkende Sterne zugezwinkert haben. Ein zarter Hauch vom Seealpsee im Oberengadin.

Karin Streule: Stimme, Akkordeon, Gitarre | Niklaus Mäder:
Bassklarinette, Stimme | Andreas Gabriel: Geige, Stimme
Patricia Draeger: Akkordeon | Mirco Häberli: Kontrabass, Stimme
Andriu Maissen: Schlagzeug, Stimme

Alphorn Experience

Kühreihen

Das Quartett «Alphorn Experience» orientiert sich mit dem Programm «Kühreihen» an den Anfängen des Alphornspiels. Mit Sorgfalt und Respekt werden überlieferte Kühreihen – die ursprüngliche Gattung der Alphornmelodik – bearbeitet und mit modernen und aktuellen Auslegungen des Kühreihens konfrontiert. Lustvoll werden Individualität und Improvisation ausgelebt, ohne Hemmungen die untemperierten Naturtöne zur charakteristischen Alphornharmonik zusammengefügt und Berührungspunkte von alter Tradition und moderner Innovation gesucht und gefunden.

Mike Maurer: Alphorn | Sami Lörtscher: Alphorn
Christian Schmitter: Alphorn | Heinz Maeder: Alphorn



Schäbyschigg

Perschpektivä

Verstaubt von den Strassen, schunkelnd in einer «Beiz», oder strahlend im Bühnenglanz – Schäbyschigg sorgt mit Klarinette, grossen und kleinen Trompeten, Tuba und Akkordeon für beste Laune. Die fünf weltoffenen Musiker spielen Musik aus der gebirgigen Landschaft zwischen Säntis und Pilatus, verbinden Altes mit Neuem und wandern auf dem schmalen Grat zwischen Tradition und Innovation. Eigene Kompositionen verleihen ihren Auftritten eine erfrischende Note: mal groovig, mal lüpfig, mal melancholisch, mal urchig – jedoch immer authentisch.

David Jud: Klarinette | Guillermo Casillas: Trompete
Fabian Jud: Trompete | Jérôme Müller: Basstrompete
Tobi Zwyer: Tuba, Akkordeon, Gesang

Chapella Erni, Scuol

Engadiner Volksmusik damals und heute

Gegen Ende der 1950er Jahre wurde die Chapella Erni gegründet. Jahr für Jahr wurde bei Hochzeiten, Vereinsanlässen, Dorffesten und anderen Tanzanlässen aufgespielt. Das Repertoire umfasst Engadiner und italienische Volksmusik, mehrheitlich aus dem 19. Jahrhundert. Darunter befinden sich auch Tänze vom damaligen Leiter des «Istituto superiore di studi musicali Rinaldo Franci» in Siena und vom Engadiner Volksmusikanten Johannes Nogler aus Ardez. Diese Kompositionen hatten einen wesentlichen Einfluss auf die heutige Engadiner Volksmusik.

Mengia Fliri-Erni: Akkordeon | Antonia Albani-Erni: Trompete
Elisabeth Nogler: Cello | Bruno Kirchen: Kontrabass
Jon Erni: Klarinette | Jachen Erni: Klarinette



TEILPREMIERE

Duo Gabriel Nietlispach

Zwei Musikanten aus dem Ländlerorchester 2020 schlossen sich vor einiger Zeit zum Jahrgang-Wohnort-Duo zusammen. Andreas Gabriel (1982, Luzern) und Jürg Nietlispach (1982, Luzern) musizieren beide von Kindesbeinen an – Andreas Gabriel auf der Geige, Jürg Nietlispach auf Gitarre und Kontrabass. Die Lust am Experimentieren, Improvisieren, Tüfteln an Eigenkompositionen und daran, Schweizer Volksmusik in dieser (für die Schweiz) untypischen Besetzung zu spielen, haben sich an diversen spontanen Sessions zu einem Duoprogramm manifestiert, dessen Vielfalt sich von traditioneller und zeitgenössischer Volksmusik aus der Schweiz bis zum Nordkap erstreckt.

Andreas Gabriel: Violine
Jürg Nietlispach: Gitarre

Annerös Hulliger, Orgel

Chächs u Lüpfigs us alte Notebüecher u allergattig vo hienache u zäntume

Zubereitet mit klingend Holz und leuchtend Silber ist die wohl lautende und schmucke Orgel, deren Klänge Licht und Farbe des stimmungsvollen Silser Kirchenraums abbilden. Dazu öffnet Annerös Hulliger ein Klangfenster mit Aussicht auf Blühendes aus Nah und Fern, geschaffen von Volksmusikanten, die wussten, was Herz und Gemüt bewegt. Musikalische Grussbotschaften aus klösterlicher Hand, Kostbares aus der Surselva und dem Engadin erheitern Geist und Seele. «Aardelig und schlääzīg» sind die Tänze in der Appenzeller Wirtsstube, «fadegrad» klingts in den Toggenburger Firstkammern. Und dann hebt die Pfeifenschar zu singen an, sodass der Farbenzauber gleich einem kunstvollen Gewebe leuchten wird.

Annerös Hulliger: Orgel



Engadiner Ländlerfründa

Wenn's nit wärand, müasst ma's
gründa – d'Engadiner Ländlerfründa...

Diese weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte Formation pflegt einen konzertanten und zugleich bodenständigen Bündner Ländlerstil, der seinesgleichen sucht. Bemerkenswert bei den «Engadiner Ländlerfründa» ist vor allem ihr unbeschwertes, lebensfrohes, oft auch ihr improvisativ gestaltetes Aufspielen. Seit ihrem Start 1968 hat sich das Trio zu einem Quintett erweitert und damit wurde ihr Markenzeichen, die unvergleichlich schönen dreistimmigen Klarinettensätze, erst möglich.

Gian Carlo Simonelli: Klarinette | Arno Cafilisch: Klarinette
Domenic Janett: Klarinette, Saxophon | Carlo Simonelli: Akkordeon,
chromatische Schwyzerorgel | Curdin Janett: Kontrabass

TOPF

TOPF 1

Die beiden Ausnahme-Hackbrettler, Töbi Tobler und Christoph Pfändler, präsentieren ihren ersten gemeinsamen Tonträger, eine Langspielplatte mit beigelegter CD. Die Musik von «TOPF 1» wurde während dem Spielen frei erfunden und kommt avantgardistisch, unkonventionell und doch greifbar daher. Genau so entsteht die Musik auch auf der Bühne, direkt frei erfunden und garniert mit der einen oder anderen fixen Nummer. Die Musik von Tobler und Pfändler ist eine eigene Sprache und überrascht nebst den Musikern selbst auch die Zuhörenden immer wieder aufs Neue.

Töbi Tobler: Hackbrett
Christoph Pfändler: Hackbrett



EIGETS

Geschichten aus dem Emmental

Teil 1: Vo dr Ämmen i d'Höger

Teil 2: Vom Näbenussen- u Zämesii

Mit Tänzen, Liedern, Juuzen und Texten webt EIGETS einen zweiteiligen Emmentaler Hörteppich. Der erste Teil ihrer Reise führt im Jahreslauf vom Bach, der im Frühling erwacht, zur Emme, von dort in die Stille auf einen Chnubel, hinunter in den Lärm einer Autobahn-Idylle und wieder hinauf zu einem Ausblick in die Vergänglichkeit. Im zweiten Teil begleiten EIGETS die Menschen in einem Tageslauf aus dem Alleinsein auf den Markt und zum Tanz. Dann, gegen Abend, wieder ins Schweigen von Nebenaussen.

Susanne Jaberg: Geige, Schwyzerörgeli u.a. | Iris Keller: Gesang, Geige u.a. | Thomas Keller: Diverse Halszithern, Hexenscheit u.a.
Lorenz Nejedly: E-Bass | Christian Schmid: Sprecher

Janett juhee, am Silsersee!

Ein musikalisches Klassentreffen all'Engadinese

Wenn ein paar Engadiner zusammentreffen, geht es häufig nicht lange, bis musiziert und gesungen wird. Mit Domenic Janett als «directeur artistique» wird dann aus so einer spontanen Engadiner-Session ein dramaturgisch ausgeklügelter Konzertabend «all'Engadinese» mit allem was dazugehört: heimweh-trunkene Lieder, rassige Märschlis und geschmeidige Polkas – kurze Ausflüge ins nahegelegene (Süd-)Tirol inbegriffen. Häuptling Domenic hat sich ein paar musikalische Über-raschungen überlegt, die es in sich haben.

Mit Anna Staschia, Braida, Cristina, Curdin, Domenic, Lucia, Madlaina, Mirella und Niculin Janett, Barbara Gisler, Carlo Simonelli, Gian Carlo Simonelli und Balthasar Streit



Ambäck Chreiselheuer

Nach dem Album «s'mues wie s'isch» also jetzt: «Chreiselheuer». Es geht ja auch den Bauern so: Vor und nach dem Chreiselheuer liegt dasselbe Heu, aber in neuer Form. Genau das ist die Qualität von Ambäck. Für die Stubete am See keine Frage: Das neue Programm von Ambäck gehört zur Grundbildung jeder volksmusikinteressierten Person. Übrigens: Auch das Ländlerorchester 2018 von Andreas Gabriel kommt in den Chreiselheuer ...

Andreas Gabriel: Geige | Markus Flückiger: Schwyzerörgeli
Pirmin Huber: Bass



Balthasar Streiff (solo) StreiffTöne mit Alphorn

Schischeputsch, Payze, Dung Chen oder Didgeridoo: Wer würde dabei gleich an Verwandte «unseres» Alphornes denken? In «StreiffTöne mit Alphorn» schafft Balthasar Streiff mit verschiedensten Hörnern und Röhren einen einzigartigen Klangkosmos, den er sich über Jahre hinweg in befruchtender Auseinandersetzung mit anderen Kulturen zugelegt hat. Dabei berühren sich Archaisches und Zeitgenössisches, Heimatliches und Fundstücke aus aller Welt und werden verwoben mit klangvollen Wortspielen und humorvollen Geschichten.

Balthasar Streiff: Alphorn, Alpfon, Büchel, Tierhörner
und diverse artverwandte Instrumente





Übernachtung in Sils

Erleben Sie Silser Gastfreundschaft zu besten Preisen. Die speziellen Stubete Hotelangebote [gültig ausschliesslich vom 16. bis 18. Oktober 2020] machen es möglich. Buchen Sie direkt im bevorzugten Stubete Partnerhotel in Sils Maria. Ihre Hotelpauschale beinhaltet:

- 2 Übernachtungen inkl. Frühstück im Hotel Ihrer Wahl
- Stubete Festivalpass (Freitag bis Sonntag)
- Gratisbenutzung der Bergbahnen Engadin St. Moritz sowie der öffentlichen Verkehrsmittel im ganzen Oberengadin

Die angegebenen Preise verstehen sich pro Person im Doppelzimmer. Zuschlag Einzelzimmer und Halbpension auf Anfrage.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Spezialangebote von unseren vier Partnerhotels in Sils Maria.



*** Hotel Seraina

Das Hotel Seraina ist ein familiäres, fröhliches Hotel im Engadinerstil mitten in Sils Maria an ruhiger Lage. Die Zimmer sind aus Arvenholz, zum Teil rollstuhlgängig. Ein kleiner, aber feiner Wellnessbereich rundet das Angebot ab. Im Restaurant, im Engadiner Stübli und auf der windgeschützten Sonnenterrasse serviert das Seraina regionale Spezialitäten. Und zu später Stunde geht es in die Cetto Bar!

CHF 315.00 pro Person im Doppelzimmer

*** Hotel Seraina

7514 Sils/Segl Maria

T +41 81 838 48 00

info@hotel-seraina.ch

www.hotel-seraina.ch



*** Arenas Resort Schweizerhof

Das Arenas Resort Schweizerhof liegt zentral und am Eingang des berühmten Fextals. Gäste, die erholsame Tage in einem unkomplizierten, aber gepflegten 3-Sterne-Ambiente suchen, finden hier den idealen Rahmen. Die Zimmer sind im modernen Arvenholz-Stil oder klassisch eingerichtet und verfügen über gratis WLAN, Delizio-Maschinen und mehrheitlich über einen Balkon. Das Halbpensionsrestaurant bietet täglich ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie ein 4-Gang-Wahlmenü am Abend. In der stilvollen Arvenstube mit der Brasserie «Schimmiot blov» werden feine regionale und französische Köstlichkeiten serviert. Abends lädt unsere grosszügige Hotelbar zu schwungvollen Tanzabenden mit Livemusik oder einen Digestiv ein. Spa- und Wellnessliebhaber kommen in der Badelandschaft mit Solbad 33° C, Aussenbad, Sprudelbad, Saunen und umfangreichem Massageangebot auf ihre Kosten.

CHF 315.00 pro Person im Doppelzimmer

*** Arenas Resort Schweizerhof

7514 Sils/Segl Maria

T+41 81 838 58 58

sils-maria@arenasresorts.com

www.arenasresorts.com/sils-maria



**** Hotel Edelweiss

Im Hotel Edelweiss in Sils Maria, das 1876 erbaut wurde, verbinden sich Eleganz, Tradition und Kultur mit gelebter Gastfreundschaft und neuzeitlichem Komfort. Kulinarik und Genuss werden gross geschrieben. Lassen Sie sich im einzigartigen, denkmalgeschützten Jugendstilsaal, dem Grand Restaurant, oder in unserer heimeligen und gemütlichen Arvenstube verwöhnen. Die freundlichen und ruhigen Arvenzimmer, Deluxe Zimmer sowie Junior Suiten bieten heimeligen Komfort. Das Hotel liegt unmittelbar neben dem Nietzsche-Haus mitten in Sils Maria.

CHF 395.00 pro Person im Doppelzimmer

**** Hotel Edelweiss

7514 Sils/Segl Maria

T+41 81 838 42 42

info@hotel-edelweiss.ch

www.hotel-edelweiss.ch



***** Hotel Waldhaus

Das Hotel Waldhaus in Sils Maria ist schon fast ein Monument – mit seiner langen Geschichte, seinen 5 Sternen, 140 Zimmern, 220 Betten und 150 Mitarbeitern. Ein Monument zum Anfassen und Geniessen! Unbeschwert und behaglich hinter der imposanten Fassade hoch über Sils Maria; geprägt von der Vielfalt der Menschen und Generationen, die hier ausspannen und arbeiten. In diesem Haus, das seine mehr als 110 Jahre mit Stolz trägt, dabei nicht stillsteht, aber auch nicht so tut, als ob zwischen einst und heute gar nichts gewesen wäre. Die Besitzer und Betreiber hüten seit fünf Generationen sorgsam ihre Unabhängigkeit. Das Waldhaus hat Kultur. Das Waldhaus ist Kultur und von der ersten Saison an beherbergte das Hotel bedeutende Künstler und Intellektuelle.

CHF 505.00 pro Person im Doppelzimmer

***** Hotel Waldhaus

7514 Sils/Segl Maria

T +41 81 838 51 00

mail@waldhaus-sils.ch

www.hotel-waldhaus-sils.ch



Kauf Ihres Festivalpasses

Um den Besuchern einen entspannten Festivalbesuch zu ermöglichen, wurde die Platzzahl in den verschiedenen Konzertlokalen reduziert. Es empfiehlt sich, den Festivalpass im Voraus zu kaufen – idealerweise online: www.stubeteamseesils.ch/tickets

Festivalpass-Preise

- Festivalpass Sils: CHF 95.00 (gültig drei Tage, von Freitag bis Sonntag)
- Tagespass Sils Samstag: CHF 65.00
- Tagespass Sils Sonntag: CHF 45.00

Es gibt keine Einzeleintritte zu den jeweiligen Konzerten. Eintritt für Kinder unter 13 Jahren frei, in Begleitung eines Erwachsenen.

Alternativ zum Onlinekauf können Sie Ihren Festivalpass auch **vor Ort bei der Sils Tourist Information** beziehen (Barzahlung oder Karte). Sie finden uns an der Via da Marias 93, im Dorfzentrum von Sils Maria.

Die Tageskasse im Schulhaus Champsegl ist während des Festivals wie folgt offen:

Freitag, 16.10.2020, 17:00 – 22:00 Uhr

Samstag, 17.10.2020, 9:00 – 22:00 Uhr

Sonntag, 18.10.2020, 9:00 – 17:00 Uhr

Gut zu wissen

Falls Sie die Hotelpauschale mit Übernachtung in einem Silser Partnerhotel buchen, ist Ihr Festivalpass dort schon inbegriffen und wird Ihnen bei Ankunft an der Hotel Rezeption übergeben.

Eine Festivalpass-Reservation mit Abholen an der Abendkasse ist nicht möglich. Es werden keine Festivalpässe gegen Rechnung verschickt.

Stubete am See Zürich digital

Die Stubete am See Zürich stellt Ihnen zusammen mit «Digital Concerts» exklusiv drei Konzerte kostenlos digital zur Verfügung. Geniessen Sie Neue Schweizer Volksmusik ganz privat bei Ihnen zu Hause in ausserordentlicher Klang- und Bildqualität. Die Videos wurden im Atelier Klang und Raum in Uetikon am See aufgezeichnet.



Duo Fränggi und Maria Gehrig – riif
Fränggi Gehrig: Akkordeon
Maria Gehrig: Violine
Online ab 18.08.2020



Ambäck – Chreiselheuer
Andreas Gabriel: Geige
Markus Flückiger: Schwyzerörgeli
Pirmin Huber: Bass
Online ab 22.08.2020



Duo Bergerausch
Nie ghört. Lieder aus der Schweiz.
Betinko (Bettina Klöti): Stimme,
Yamaha-Örgeli, Banjo, Reisealphorn
und weitere Tools | Vera Kappeler:
Klavier, Harmonium und
präpariertes Klavier
Online ab 27.08.2020



www.stubeteamsee.ch
www.digital-concerts.ch

Ein grosses Grazcha ficht an die Partner der ersten «Stubete am See Sils im Engadin»

Sie machen es möglich, dass dieses Festival für Neue Schweizer Volksmusik in Sils stattfinden kann.

In Zusammenarbeit mit:



Stubete
am See ZÜRICH

Hotel Waldhaus, Hotel Edelweiss, Hotel Seraina,
Arenas Resort Schweizerhof, alle in Sils Maria

Mit Unterstützung von:



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura
SWISSLO

prohelvetia

Stiftung Kultur
im Waldhaus Sils

ERNST GÖHNER
STIFTUNG



Verein Sils Tourismus

Elisabeth Weber-Stiftung

Willi Muntwyler-
Stiftung St. Moritz

#gkb2020  Graubündner
Kantonalbank

Boner Stiftung
für Kunst und Kultur

MIGROS
kulturprozent

Gesellschaft für die
Volksmusik in der Schweiz



Verband Schweizer
Volksmusik 
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazione svizra da la musica populara

Private Gönner

Medienpartner:



Impressum

Herausgeber: Sils Tourismus, 7514 Sils/Segl Maria, www.sils.ch

Grafik: David Bühler, davidbuehler.ch

Illustration Sujet: Patricia Keller, patriz.ch

Bildnachweise: Von Partnern zur Verfügung gestellt

Landschaftsaufnahmen: © Sils Tourismus, Fotograf Gian Giovanoli, Sils

An aerial photograph of the town of Sils Engadin. The town is situated in a valley with rolling hills covered in golden-brown autumn foliage. In the background, there are large mountains with patches of snow under a clear blue sky. A large blue lake is visible to the right of the town. The foreground shows green fields and a road.

Sils Tourist Information
Via da Marias 93
T +41 81 838 50 50
sils@engadin.ch
www.stubeteamseesils.ch